

## **Auf dem Weg zur Klimaneutralität: Freie Wähler setzen auf mehr Photovoltaik-Anlagen auf Dächern von Mehrfamilienhäusern und regen „Denzlinger Modell“ an**

Freiburg hat sich das ehrgeizige Ziel gesetzt, bis 2050 klimaneutral sein zu wollen. Ein Ziel, welches die Fraktion der Freien Wähler erstrebenswert findet und es daher auch unterstützt. „Eine Möglichkeit, um dem Ziel der Klimaneutralität näher zu kommen, ist die nachhaltige Stromerzeugung durch Photovoltaik-Anlagen“, ist sich der stellvertretende Fraktionsvorsitzende Kai Vesper sicher, „daher müssen wir möglichst viele Dächer mit Solaranlagen bestücken“.

Wie in der jüngsten Sitzung des Umweltausschusses und auch in der heutigen Ausgabe der Badischen Zeitung („Auf den Dächern schlummert Potenzial“) berichtet wurde, ist es jedoch besonders schwierig Wohneigentümergeinschaften (WEG) davon zu überzeugen, Solaranlagen auf ihren Dächern installieren zu lassen. Denn oftmals scheuen die WEGs wegen des hohen Aufwands eine Investition in PV-Anlagen.

Eine Idee, wie WEGs dennoch motiviert werden können, ihre Dächer mit Photovoltaik-Anlagen (PV-Anlage) auszustatten, hatte nun Frank Spittler vom gleichnamigen Hausverwaltungsdienst sowie Mitglied der Freien Wähler. Diese sieht vor, dass die WEG ihr Dach an die Gemeinde verpachtet, die es wiederum an eine Energiegenossenschaft oder einen anderen Betreiber weiterverpachtet. Die Kommune tritt dabei als vertrauensvolle Vermittlerin auf. Die Kosten für Schäden übernimmt die Haftpflichtversicherung des Betreibers, wie es im Vertragswerk steht. So entstehen für die Kommune selbst keinerlei Kosten.

Die Gemeinde Denzlingen ist mit diesem Modellprojekt nun an den Start gegangen. „Wir finden, dass das Denzlinger-Modell auch für Freiburg eine sehr gute Möglichkeit wäre, um mehr Dächer von Mehrfamilienhäusern mit PV-Anlagen auszustatten, weshalb wir uns an den Oberbürgermeister gewandt haben, um zu erfahren, ob die Stadt diese Idee aufgreifen kann“, sagt Kai Vesper.

---

**Pressekontakt:**